

Fast jedes 5. Kind kann am Ende der Grundschule nicht (richtig) lesen

Beitrag von „Krabappel“ vom 11. Dezember 2017 17:03

[@Meerschwein Nele](#), entschuldige, ich hatte deine Ausführungen nicht gesehen, mein Post bezog sich auf ältere Kommentare.

Zitat von Bolzbold

...

Wenn früher die oberen 20% eines Jahrgangs ans Gymnasium gegangen sind und heute 50% und mehr, dann liegt das mit Sicherheit nicht daran, dass die deutschen Schüler alle intelligenter geworden sind...

Solange Mittel-/Oberschulen als Abstellgleis gelten, weil man in Ausbildungsberufen oft schlecht verdient und schlechte Arbeitsbedingungen hat, wird der run auf die Gymnasien aber nicht abreißen. Vielleicht sollten Gymnasien so viel Mut haben, nach der Zehnten deutlich auszusieben, damit die Oberstufe denen vorbehalten bleibt, die ein Studium anstreben?

Trotz allem denke ich nämlich nicht, dass man im zweiten Halbjahr der dritten Klasse schon sicher absehen kann, wer das Abi schaffen wird und schon gar nicht, wer studieren wollen wird. Ich verstehe Eltern, die dafür sorgen, dass ihr Kind die besten Bildungsmöglichkeiten hat. Bildung hat ja auch einen Selbstzweck und ist nicht nur Abschlussbezogen...